

Wellensittich aus Würenlos ist Europameister

Daniel Lütolf aus Würenlos AG vertieft sich seit 34 Jahren in die Zucht von Schauwellensittichen. Nun gewann er erstmals mit einem Vogel das Europachampionat in Karlsruhe.

Bei Daniel Lütolf ist immer etwas los. In seinem Haus in Würenlos AG zwitschern und flattern weit über 250 Wellensittiche. Darunter ist auch der diesjährige Europachampion. Der versierte Schauwellensittichzüchter gewann in diesem Jahr erstmals diesen Titel am Ende August in Karlsruhe stattfindenden Europachampionat für Schauwellensittiche. Daniel Lütolf sagt: «Ich wurde schon verschiedentlich Vizechampion, doch in diesem Jahr hat es geklappt.» Er nimmt den Siegevogel aus der Zuchtbox und sagt schmunzelnd: «Gerade heute wurde er zum dritten Mal Vater.»

Tatsächlich piepst es aus dem Kunststoffnistkasten. Drei frisch geschlüpfte, noch blinde und nackte Junge zappeln um zwei Eier. Das graue Weibchen ist sehr besorgt um seinen Nachwuchs und schlüpft sofort nach der Kontrolle wieder in den aussen an der Zuchtbox angebrachten Nistkasten. Den Europachampion aber bringt so schnell nichts aus der Ruhe. Er sitzt gelassen auf der Hand des stolzen Züchters und lässt sich begutachten. Manchmal trippelt er etwas zur Seite und ist sich seiner Wirkung bewusst.

Nicht mehr lange atmet er Schweizer Luft. «Ein südafrikanischer Züchter hat ihn gekauft. Bald wird er an das Kap verschickt», sagt Daniel Lütolf. Er ist es sich gewohnt, Wellensittiche in alle Welt zu spedieren, er habe schon Schauwellensittiche nach Brasilien, Taiwan, Thailand, Israel, Peru, Kuwait und natürlich in alle europäischen Länder verkauft. «Das ist das Interessante, man lernt verschiedenste Menschen aus unterschiedlichen Ländern kennen. Letzthin waren ein Psychoanalytiker aus Islamabad und ein Herzchirurg aus Brasilien wegen Wellensittichen bei mir. Die Gemeinschaft der Schauwellensittichzüchter ist weltumspannend.»

Sauberkeit ist das A und O

Auch Daniel Lütolf hat ganz klein begonnen. «Ich züchtete als Elfjähriger erstmals mit einem Paar normaler Wellensittiche», erinnert er sich und fügt an: «Die Schauwellensittiche gefielen mir zuerst gar nicht.» Durch einen Freund kam der Würenloser zu den kleinen Australiern. Als er dann die Bekanntschaft mit René Hauser machte, einem Züchter im Dorf, beeindruckten ihn plötzlich die grossen Wellensittiche. Völlig in Bann gezogen von diesen Vögeln, wollte auch er es so weit bringen. Der Schauwellensittichzüchter war geboren. «Ich hielt einst auch andere australische Sittiche wie etwa die Bourkesittiche. Doch nichts faszinierte mich so sehr wie der

Wellensittich», sagt Lütolf, der täglich mehrere Stunden für die Pflege seiner Vögel aufwendet. Er wechselt das Wasser in den Trinkröhrchen und betont: «Die Sauberkeit in der Zucht ist das Wichtigste. Immer frisches Wasser, immer saubere Käfige, das ist entscheidend.» In der Tat sieht es in Lütolfs Zucht-raum sehr sauber aus. Staub wird durch Ventilatoren und mittels eines Staubsaugers abgesaugt. Die Luftqualität im Raum ist gut.

Genauere Zuchtbuchführung

Daniel Lütolf findet, dass der Wellensittich der einzige Ziervogel sei, der gezielt gezüchtet werde. Er hat seit jeher ein grosses Interesse für Kunst und Design. Darum reizt es ihn, seinen eigenen Wellensittich züchterisch zu gestalten. Selbstkritisch merkt er aber an: «Es ist eigentlich aber die Zucht weg von der Natur. Bei Hunden und Kühen ist das genauso geschehen.» Lütolf betont: «Meine Wellensittiche sind in ihrer Lebensweise nicht beeinträchtigt. Sie fliegen gut.»

Das war nicht immer so. Der Schauwellensittichzüchter war einst begeistert von der Grösse seiner Vögel, doch als er beobachtete, dass sie deshalb nicht mehr gut fliegen konnten, hörte er auf mit dieser Zucht. «Heute züchte ich Tiere mit voluminöseren Federn, die aber gut fliegen», sagt er und kontrolliert Jungvögel, die einen grossen Raum mit angrenzender Aussenvoliere bewohnen. Um Schauwellensittiche in so grossen Massen gezielt zu züchten, benötigt man eine peinlich genaue Kontrolle. Vielleicht kommt Lütolf entgegen, dass er Sekundarlehrer für Mathematik ist, wenn er Vögel nach der mendelschen Lehre zusammenstellt und seitenweise Ringnummern und Paarkombinationen in seine Zuchtbücher einträgt.

Der 45-Jährige begibt sich demnächst mit seiner Frau und seinen beiden Töchtern auf eine halbjährige Weltreise. Wen wundert, dass sie in Australien beginnt, wo Lütolf zuerst Referate vor Mitgliedern des australischen Wellensittichzuchtverbandes hält, bevor er in die australische Savanne verschwindet und die Wildform des Vogels aufstöbern wird, der sein Leben so sehr prägt. Seine Vögel werden während seiner Abwesenheit von verschiedenen Züchtern versorgt.

Text und Bilder: Lars Lepperhoff

Leser der Verbandsnachrichten finden mehr über Lütolfs Zucht auf Seite 3.



Daniel Lütolf mit dem Europasiieger (grosses Bild).

Im fahrbaren Käfig im Zucht-raum (kleines Bild oben) leben Jungvögel (kleines Bild unten).

INTERVIEW

«Billige Vögel von einem guten Züchter»

Herr Lütolf, was raten Sie jemandem, der mit der Schauwellensittichzucht beginnen möchte?

Kaufen Sie die billigsten Vögel von einem guten Züchter, dem Sie vertrauen. Ich machte es vor vielen Jahren auch so. Ich kaufte die schlechtesten Vögel, die von den besten Paaren eines guten Schauwellensittichzüchters fielen.

Wie viele Paare für den Beginn?

Drei bis vier Paare sind gut. Ich fing ganz klein an, habe zuerst ein Büchergestell in Zuchtkäfige umgebaut, später kam ein Kleiderschrank hinzu.

Wie kommt man zum Erfolg?

Sicher nicht, indem man schnell Geld mit seiner Wellensittichzucht verdienen will. Ich hatte am Anfang nicht die Intention, ein grosser Züchter zu werden. Wichtig ist, dass man mit der Haltung und Zucht von Schauwellensittichen Erfahrungen sammelt. Der Weg führt auch nicht über eine teure Anlage. Niemand kommt, weil man eine teure Anlage hat, man findet nur Beachtung durch die Qualität seiner Vögel.

Was ist besonders wichtig in der Schauwellensittichzucht?

Geduld, Glück und Fachwissen.

Wo holt man sich das Fachwissen?

Züchterbesuche sind interessant. So lernte ich am meisten. Wichtig ist sicher ein gutes Netzwerk unter Schauwellensittichzüchtern. Weiter ist natürlich das Studium von Fachliteratur und heute auch von Internetseiten wichtig.

Können aus jedem Paar Siegevögel entstehen?

Züchtet man mit schlechten Vögeln, benötigt man 30 Jahre zum Erfolg, züchtet man mit besseren Tieren, kann sich der Erfolg in fünf Jahren schon einstellen. Interview: Lars Lepperhoff

Siegeszug der Australier

Wellensittiche wurden erstmalig 1840 nach England eingeführt. Bald liessen sich die kleinen Australier züchten. Der Siegeszug durch europäische Wohnungen begann, verschiedene Farben wurden herausgezüchtet. Auch heute noch gibt es kleine Wellensittiche, die in Form und Agilität der Wildform entsprechen. Der Schauwellensittich wurde aus der Wildform gezüchtet und in vielen Jahren durch Zucht verändert. Er ist voluminöser und hat längere Federn. Auch sein Verhalten ist aufgrund seiner Grösse anders. Unter Schauwellensittichzüchtern gibt es wiederum unterschiedliche Zucht-richtungen.